

Course an der Wiener Börse vom 16. Jänner 1900.

Nach dem officiellen Course...

Die Notierung sämtlicher Effecten, mit Ausnahme der per Stück notierten „Diversen Lose“ und der Gemischtheine, versteht sich für je 100 Kronen des Nominales. — Um den Wert eines Effectes per Stück zu ermitteln, für je 100 Kronen notierte Course mit dem in Kronen ausgedrückten Nominalbetrage der Titres zu multiplicieren, das Resultat durch 100 zu dividieren. — Bei den nicht vollgezählten Aktien ist von dem auf diese Weise ermittelten Werte der nicht eingezahlte Betrag in Abzug zu bringen.

Table with multiple columns: Allgemeine Staatsschuld, Staatsschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, Eisenbahn-Staatsschuldschreibungen, Staats- und Verkauf, Pfandbriefe etc., Eisenbahn-Prioritäts-Obligations, Diverse Lose, Verzinsliche Lose, Unverzinsliche Lose, Aktien, Transport-Unternehmungen, Industrie-Unternehmungen, Banken, Privat-Depôts (Safe-Deposits), Valuten.

J. U. Mayer Bank- und Wechsel-Geschäft Laibach, Spitalgasse. Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Fächer.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13. Mittwoch den 17. Jänner 1900.

(202) Praes. 116 12/99. Concurs-Ausschreibung. Beim k. k. Bezirksgerichte in Voitsch ist eine Amtsdienestelle mit dem Gehalte jährlicher 800 K und 20% Activitätszulage und dem Anspruch auf Dienstkleidung nach den bestehenden Vorschriften erledigt.

(168) 3-1 Nr. 1355. Rundmachung. Postexpedienten-Stelle bei dem k. k. Postamte in Voitsch, Bezirkshauptmannschaft Laibach, gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 400 K.

§. 64.349, ohne erst eine specielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten, bis längstens 15. Februar 1900 ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des citierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabsolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steueradministration in Laibach und am Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Zum Zwecke der Bemessung der Rentensteuer Jahr 1900 haben die Steuerpflichtigen bezüglich der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, namhe jener, von denen der Abzug der Steuer bei dem Schuldner stattfindet (P. St. G.) und insoweit die Rentensteuer Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderwertigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag jährlich übersteigen, gemäß § 138 P. St. G. des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 1. November 1899, Z. 64.349, bei jener welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse Personal-Einkommensteuer zuständig ist, erst eine specielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit den Bekenntnissen zur Personal-Einkommensteuer bis längstens 15. Februar 1900 ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen, mündlich zu Protokoll zu geben. Im Falle kann die Aufnahme des Bekenntnisses bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

(201) 2-2 Z. 259. Rundmachung. Vom unterfertigten Magistrate wird den stellungs-, beziehungsweise landsturmpflichtigen im Jahre 1877, 1878, 1879 und 1881 geborenen Jünglingen kundgemacht: 1.) dass die Lösung im Sinne des § 32 der Wehrvorschriften I. Theil am 20. I. M. um 9 Uhr vormittags hieramts im Konferenzzimmer stattfinden wird. Zu dieser Lösung hat, nebst den heuer in das stellungspflichtige Alter tretenden Jünglingen (Geburtsjahr 1879), jedermann Zutritt;

(203) G. H. Pr. VII. 2/00. Erkenntnis. Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der ausländischen nicht periodischen Druckschrift: «Das goldene Buch über die Ehe» (Das Geschlechtsleben des Menschen). Gründliche und vollständige Belehrung über die wissenschaftlichen, ethischen, natur- und krankheitswissenschaftlichen, sowie über die sittliche Bedeutung und Wichtigkeit des Geschlechtslebens von Dr. E. Retan, Verlag Fürstenwalder Buchhandlung V. Waldau, Fürstenwalde Spree, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens nach §§ 305 und 516 St. G. Es werde demnach zufolge des § 489 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Druckschrift bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. December 1862, R. G. Bl. Nr. 6 pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung des mit Beschlagnahme belegten Exemplares derselben erkannt.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern, aus Capitalvermögen u. s. w.) getrennt auszuweisen, und genügt es daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen. Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obcitirten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1899 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Tantiemen, Zeit- und Accordlöhne u. s. w.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1897, 1898 und 1899) einzubekennen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, die Wohnort der Steuerpflichtigen, die Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachleistungen oder sonstigen Leistungen, und, insofern es sich nicht um Escamotage handelt, auch die Bezeichnung der Einkommensart zu enthalten. Bei Capital-Forderungen der Gesamtbetrag der Annuität und der enthaltenen Capitalrückzahlung anzugeben, sind in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des citierten Gesetzes in Anspruch genommenen Abzüge (wie dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben. Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formulare zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach am 3. Jänner 1900. Der Bürgermeister: Ivan Gribar.

(5033) 3-2 697/Präf. Rundmachung. der k. k. Finanzdirection für Krain vom 18. December 1899, Z. 697/Pr., wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personal-Einkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1900. Zum Zwecke der Bemessung der Personal-Einkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1900 haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, und des Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 25. November 1899,

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nöthigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen. Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Partei-Andranges werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Bon der Ueberreichung des Bekenntnisses sind nach § 139 des citierten Gesetzes fernere sie nicht von der Steuerbehörde insoweit dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen, welche 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet, 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht geändert und 3.) keine Vermehrung der Bezüge haben. Die Steuerbemessung findet in diesem Falle geradefo statt, als ob die genannten Bezüge die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im vorausgegangenen Jahre bestandenem Ausmaße einwirkten hätten. Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl., sowie Rentensteuer überhaupt) sind im Sinne des § 138 des citierten Gesetzes für das Jahr 1900 mit dem Betrage,

Die im Jahre 1899 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (§. 2. Zinsen von Contocorrentforderungen, Depositionen und Cassenscheinen, Escomptogewinne, Zinsen und Dividenden von Actien, Prioritätsactien, Geschäfts- und Genossenschaftsantheilen (insoweit sie steuerpflichtig sind) u. dgl.) nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1897, 1898 und 1899) einzubekennen.

Die feststehenden Einnahmen noch nicht durch ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen. Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Bezug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtiger Höhe im Laufe des Jahres 1900 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Bezug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1900 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt der Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluss eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern anstatt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Curatoren, Bevollmächtigte u. s. w., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet oder berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 P. St. G. und im Art. 2. B. V. VI. bestimmt.

Zur Einbringung der hiemit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personalsteuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahnenden Steuerverheimlichung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass die Pflicht zur Ueberreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung desselben von der Beurteilung der nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewertenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind und dass sich gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverheimlichung niemand darauf berufen könne, dass ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne des § 239 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

R. I. Finanz-Direction.
Laibach am 18. December 1899.

Razglas

St. 697/pr.

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 18. decembra 1899, št. 697/pr., radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebne dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1900.

V svrhu odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1900.

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, ter odloka c. kr. finančnega ministerstva z dne 25. novembra 1899, št. 64.349, najkasneje do 15. februarja 1900 napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve inštanca, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji in v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čegar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 1000 gld., so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 600 gld., sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine i. t. d.) ter ne zadostuje, iste z eno samo svoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1899. v resnici dosegli, glede svote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tantijeme, mezde po času, po kosih in dogovoru i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1897, 1898 in 1899).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštev po po-

prečnosti njih obstojne dobe, ali če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pismeno ali pa oddati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim preje podado.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1900.

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.) in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami za se ali v zvezi z ostalimi dohodki davčnih zavezancev 600 gld. na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. in odloka c. kr. finančnega ministerstva z dne 25. novembra 1899, št. 64.349, pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j. najkasneje

do 15. februarja 1900 napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pismeno vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, oddati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje označeno davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju ali v prirodninah, stvarnih užitek ali drugačnih davščinah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi označeno dolžnikov. Pri glavninskih terjatvah treba navesti glavninski znesek in obrestno merilo, pri letninskih skupni znesek letnine in v njej zapadene glavnice povračila, napoved je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino,

2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovolišča in

3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki na dalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1900. napovedati v znesku, ki so ga v letu 1899. v istini dosegli, glede svote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti kontokorentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravnih in združnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1897, 1898, 1899).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštovati po prečnosti dobe njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

Osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896., drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so doslele stalne službene prejemke o davku zavezani višini, tekem leta 1900. v dohodninsko, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekem leta 1900. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14. dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi sami oddati in podpisati.

V kolikor imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, skrbniki, pooblaščenca i. t. d., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nerada primorati, da podado s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhutega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddado, v zmislu § 243 zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204., oziroma § 140. postave ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potom postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe povzročene z neresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

C. kr. finančno ravnateljstvo.
Ljubljana, dne 18. decembra 1899.

Anzeigebblatt.

Ein altes, gut eingeführtes
Spezerei-Geschäft

ist am hiesigen Platze unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Ernstliche Anträge unter „Z. A.“ postlagernd Laibach erbeten.
(189) 3—2

(181) E. 174/99
3.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Miha Stravssa, posestnika v Idriji, zastopanega po c. kr. notarju dr. Franu Horvatu v Idriji, bo dne 10. februarja 1900, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj ozamenjeni sodniji, v izbi št. 1 v Idriji, dražba zemljišča vlož. št. 575 kat. obč. mesto Idrija.

Nepremičnini, ki jo je prodati za dražbi, je določena vrednost na 720 gld. 50 kr.

Najmanjši ponudek znaša 362 gld. 16 kr.; pod tem zneskom se ne prodaja.

Sodno odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine zemljiško-knjižni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki zele kupiti, pregledati pri spodaj ozamenjeni sodniji, v izbi št. 1, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati gledé nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj ozamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložka za nepremičnino, ki jo je prodati na dražbi.

Stroški tega predloga se odmerijo na 8 gld. 62 kr.

C. kr. okrajna sodnija v Idriji, odd. I, dne 23 decembra 1899.

(194) C. 8/00
1.

Oklic.

Zoper Franceta Oražem iz Ribnice, oziroma njegove nepoznate pravne naslednike, kojih bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Ribnici po Janezu Bartolj, posestniku v Ribnici št. 32, tožba zaradi priznanja lastninske pravice s pr. Na podstavi tožbe se je določil narok na 20. januarja 1900, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodniji v sobi št. 7.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Janez Pelc, posestnik v Ribnici št. 34. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici, odd. II, dne 8. januarja 1900.

(204) Firm. 6
Einz. I. 248/1.

Bekanntmachung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma

J. C. Zuvančić

zum Betriebe einer Weinhandlung in Siska bei Laibach die Eintragung der Thatsache, dass der Firmainhaber seinem Geschäftsführer Franz Hummer in Unter-Siska die Procura erteilt hat, vollzogen. R. k. Landesgericht Laibach, Abth. III, am 11. Jänner 1900.

G. FLUX

Herrengasse Nr. 6
behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau (218)

sucht dringend:

Erstes Stubenmädchen für Fiume, 10 fl. Lohn, Trinkgelder, Reisegeld hier; **Kinder-Stubenmädchen** zu vierjähr. Kinde für Abbazia, sehr feines Haus, 12 bis 14 fl. Lohn; **einfache Bonne** für auswärts; **Herrschafstdiener und Köchin** für Görz; **Köchin zu drei Personen**, neben Stubenmädchen, für Laibach.

Empfohlen werden:

Sympathisches Hôtelstubenmädchen mit vorzüglichen, langjährigen Zeugnissen und Sprachenkenntnissen; **einige tüchtige, hübsche Kellnerinnen** für Laibach und auswärts, darunter cautionsfähige; **nettes, deutsches Kindermädchen** mit guten Zeugnissen sowie **deutsches, bescheidenes Mädchen** für alles. **Streng reelle, solide und fachkundige Bedienung.**

Ein Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei (220)

R. Miklauc
Manufactur- und Tuchgeschäft
Laibach, Spitalgasse.

Correspondenz u. Uebersetzung.

Englisch, (52) 3
französisch und italienisch
ins Deutsche und vice versa
übernimmt S. Zozmirski, Peterstr. 22.
Conversation in allen drei Sprachen.

Ein schönes, helles

Monatzimmer

mit separatem Eingang, ist mit 1. Februar
zu vermieten: Bahnhofgasse Nr. 30.
(175) 3-3

Ein

möbliertes Monatzimmer

ist Resselstrasse 26, II. Stock, sofort
zu vergeben. (26) 5

Soeben erschienen:

Buren- Streiche.

Der Transvaal-Krieg

in der Caricatur aller Völker.

Preis K 1.20. (211) 3-1

Vorrätig in der Buchhandlung

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz 2.

Gärtner

der im Obst- und Gemüsebau sowie in der
Baum- und Blumencultur tüchtig ist, wird
aufgenommen. Ledige Bewerber sowie
solche, die ein Musikinstrument spielen,
bevorzugt. Kenntnis der kroatischen oder
slovenischen Sprache erwünscht.
Ausführliche Offerte nebst Zeugnis-
abschriften unter 'W.C. 362' an Rudolf
Mosse, Wien. (209) 2-1

Soeben erschien: (198) 3-2

Erdbeben und
Magnetnadel.

Beobachtungen und Studien über den Zu-
sammenhang zwischen den Erdbeben und
den Ablenkungen der Magnetnadel von
Adolf Vuković.
Mit einer statistischen Zusammenstellung
und drei graphischen Darstellungen.

Preis K 2.40.

Vorrätig in der Buchhandlung

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz 2.

Zwei Studierende

werden in Kost und Wohnung ge-
nommen.
Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (180) 3-2

Eine schöne Wohnung

mit fünf Zimmern, eingerichtetem Bade-
zimmer und reichlichem Zugehör, ist Sublo-
gasse Nr. 3, II. Stock, sofort oder mit
Februar-Termin zu beziehen, eventuell bei
längerem Mietvertrag auch mit Mai-Termin.
Näheres hierüber beim Haus-
meister Sublogasse Nr. 3. (3164) 45

BUCHHALTUNG
Stenographie, Rechnen,
Correspondenz, Wechselrecht etc.
PROSPEKTE GRATIS
K. E. LOW
1. ST. HANDELS-SPECIALLEHR.
WIEN VIII/4

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaisers

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magenweh
und schlechten, verdorbenen
Magen. Echt in Paketen à 20 kr. in der
Adler-Apotheke, neben der eisernen
Brücke, und bei Ubald v. Trnkóczy,
Apotheker in Laibach. (4124) 10-5

Anzeige.

Ich Gefertigter beehre mich, hiemit dem P. T. Publicum anzuzeigen,
dass ich das (183) 3-2

Kaffeehaus des Herrn Johann Pua
in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 24

käuflich erworben und übernommen habe.
Indem ich stets Sorge tragen werde, das P. T. Publicum mit guten
und frischen Getränken sowie mit verschiedenen Zeitungen zu bedienen, und
für pünktliche Bedienung und mäßige Preise bürgere, bitte ich das geehrte
P. T. Publicum, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuteil
werden zu lassen.
Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne mit Hochachtung
ergebenster
Laibach, 13. Jänner 1900. Anton Albert, Cafétier.

Anzeige.

Ich erlaube mir bekanntzugeben, dass ich zur Bequemlichkeit meiner
P. T. Abnehmer

im Hause Nr. 14 auf der Triesterstrasse

eine Filiale

mit Spezerei- und Colonialwaren

versehen, eröffnet habe.
Das neu eingerichtete Geschäft habe ich mit guter, frischer Ware
versorgt und werde stets bemüht sein, durch prompte und solide Bedienung
sowie durch billigste Preise meine P. T. Abnehmer zufriedenzustellen.
Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich
hochachtungsvoll

Ivan Jebačín.

(157) 3-2

'Naturheilanstalt
Sanatorium I. Ranges, Dresden-Radebeul, 3 Aerzte.
Günst. Curerfolge bei fast allen Krankheiten. Prosp. frei.
Bliz Naturheilkunde.
Bestes Buch der Naturheilkunde. 750.000 Expl. verkauft. 2000 Seiten,
730 Abbild. Geb. M. 16.— durch Bliz' Verlag, Leipzig, u. alle Buchhandl.
Tausende Kranke verdanken dem Buche völlige Wiedergenesung.
(4841) 26-20

Krainischer Jagdschutz-Verein.
gepaarte Rebhühner

Vereinsmitglieder, welche durch den Verein im Monate März
zu beziehen wünschen, werden ersucht, sich diesfalls schriftlich bis
31. Jänner l. J. an den Ausschuss des Jagdschutz-Vereines in Laibach
zu wenden, da später einlaufenden Bestellungen möglicherweise nicht
entsprochen werden könnte.

(150) 2-2

Der Ausschuss des krainischen Jagdschutz-Vereines

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede
Schachtel
jedes Pulver A. Molls Schutzmarke
und Unterschrift trägt.

Molls Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches
Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung
und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purganz-
Pillen, Bitterwässern etc., vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede
A. Molls Schutz-
marke trägt und mit der Blei-
'A. Moll' verschlossen ist.

Molls Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerz-
stillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältung
bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche K 1.80.
Hauptversandt durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben
In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLLs Präparate.
Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apotheker; Ubald von Trnkóczy, Apotheker;
Jos. Močnik, Apotheker.



R. Lang
Laibach, Coliseum
Reiche Auswahl aller Sorten

Möbel, Matratzen,
Divans etc.

zu billigsten Preisen
Reelle Ware. Prompter Versand

Heirats-Ausstattungen. Complete Einrichtung von Villen
Preisocourante gratis. — Fabrication von Drahtnetz-Matratzen
bester Qualität. — Preisgekrönt 1885. (161) 40

Kinderwagen, Kinderbetten. Stets das Neueste
in grosser Auswahl



Brady'sche
Magentropfen

(früher Mariazeller Magentropfen)
bereitet in der Apotheke „zum König von Ungarn“
des Carl Brady in Wien, I., Fleischmarkt
ein allbewährtes und bekanntes Heilmittel von
stärkender und kräftigender Wirkung auf den Magen
Verdauungsstörungen und sonstigen Magenbeschwerden

Preis à Flasche 40 kr., Doppelflasche 70 kr.
Ich kann nicht umhin, nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass
Magentropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf
Schutzmarke mit der Unterschrift C. Brady und weise alle Fabrikate
unecht zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und mit der Unterschrift
C. Brady versehen sind.

Die Magentropfen

(früher Mariazeller Magentropfen)
sind in rothen Faltschachteln verpackt und mit dem Bildnisse der heil. Mutter
von Mariazell (als Schutzmarke) versehen. Unter der Schutzmarke muss sich die
stehende Unterschrift C. Brady befinden. Bestandtheile sind angegeben

Die Magentropfen sind echt zu haben in Laibach: Apoth. Piccoli,
Mardetschlaeger; Adelsberg: Apoth. Fr. Baccarich; Radmannsdorf: Apoth.
Roblek; Reifnitz: Apoth. Jos. Ančik; Rudolfswert: Apoth. Bergmann;
S. v. Sladović; Feuerbach: Apoth. v. Payr; Stein: Apoth. J. Močnik;
nembl: Apoth. Johann Blažek. (3383) 24